

## **Das ist Lust von Mary Gaitskill empfohlen von Sylvia Fiedler**

Für alle, die die #MeToo-Bewegung aufgebracht hat, ist das 113 Seiten starke Buch von Mary Gaitskill ein Muss.

#MeToo hat 2017 viele Menschen aufgerüttelt. Populäre Frauen machten aus ihrer Sicht auf sexuelle Übergriffe aufmerksam und lösten millionenfache Zugriffe auf die damit verbundenen Posts in den sozialen Netzwerken aus. Mary Gaitskill rüttelt mit ihrem Buch „Das ist Lust“ noch einmal an diesem Thema, aber von einer anderen Seite als in den Medien überwiegend publiziert.

Quinlan Maximilian Saudners ist Verleger. Quinlan Maximilian Saudners ist Frauenliebhaber und Frauenverstehender. Er spielt mit der Lust, die ständig zwischen Frauen und Männern knistert. Er flirtet mit attraktiven Frauen und er protegiert sie, macht sie berühmt, ebnet ihren Weg in die Gesellschaft der Reichen, Schönen und Beachteten. Quin, so nennt ihn Margot, ist charismatisch, frauenverliebt, ein Charmeur, ein Grenzgänger. Quin sagt in dem Buch von sich, dass er Frauen respektiert, ihnen aber auch Avancen macht und auf deren Anbietern eingeht. Er beschreibt Konstellationen, die man eigenartig finden kann, die jedoch vorstellbar sind.

In dialogischen Kapiteln, vielmehr in einem belauschten Gespräch zwischen Quin und Margot – der einzigen wirklichen Freundin von Quin – schildern beide Erlebnisse, Situationen und Reflexionen aus ihrer persönlichen Sicht. Vieles, was man über #MeToo bislang gehört und gelesen hat, erscheint unter einem anderen Licht. Dem Lesenden bleibt, sich daraus ein Bild zu machen. Quin und Margot sind vertraut und sehr ehrlich miteinander. Ihre dialogische Auseinandersetzung schärft den Blick auf die Szenen, die #MeToo geprägt haben – möglicherweise mit einem verstellten Blick.

Mich haben die Situationsbeschreibungen beider Erzählenden sehr berührt. Sie sind direkt, deutlich, nachdrücklich aber auch emotional und irgendwie liebevoll. Nichts wirkt gekünstelt. Jede beschriebene Situation ist nachvollziehbar – wenn man sich aus der Sicht des jeweils Erzählenden darauf einlässt.

Es geht nicht um Schuld oder Unschuld. Wenn die „Sunday Times“ schrieb „Eine Erzählung, die unter die Haut geht“ und DER SPIEGEL in dem Buch „eine entscheidende neue Gesprächsebene über #MeToo“ sieht, kann dem nur zugestimmt werden.

Wer #MeToo und seine Akteure besser verstehen will, sollte unbedingt „Das ist Lust“ lesen.

ISBN 978-3-351-05082-5

Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2021

In der Bibliothek zu finden unter: Roman Allgemein GAI